

ENERGY TODAY

- › **Spezial** 40 Jahre STIEBEL ELTRON Schweiz
- › **Marketing** Mitmachen und gewinnen
- › **Technik** Ein unschlagbares Team: WPL 17 classic + HSBC 300
- › **Service** Unser neues Wartungsteam hält die Wärmepumpe in Schuss

40 Jahre voller Tatendrang STIEBEL ELTRON Schweiz feiert

Ein unvergesslicher Gala-Event im Campussaal in Brugg-Windisch



Inhalt

› Editorial

Chris Knellwolf, Leiter Marketing 5

Spezial

› **Wir feiern unser 40-jähriges Jubiläum**
Ein «gewaltiger» Abend 6

› **Anders Indset**
Der Rockstar unter den Wirtschaftsphilosophen 10

› **Philipp Fankhauser**
Ein Interview mit dem Bluesmusiker 11

› **Dr. Ulrich Stiebel**
Grussworte des Mitinhabers zum Jubiläum 12

Marketing

› **Energiewende**
Was denken die Schweizer? 13

› **Fachpartnerportal**
Registrieren und gewinnen 14

› **Auf Entdeckungsreise durch die Schweiz**
Mitmachen lohnt sich 15



16 | Ein unschlagbares Team: WPL classic und HSBC 300



18 | Die Villa Carmine machte Platz für zwei Mehrfamilienhäuser



6 | Wir feiern den 40. Geburtstag unseres Unternehmens

Termine

› Weiterbildungsseminare 2018

Informieren Sie sich auf unserer Website:
www.stiebel-eltron.ch/weiterbildung

Technik

› Ein unschlagbares Team

WPL classic 17 und HSBC 300 16

› Referenzanlage

Historische Villa aufwendig verschoben 18

Service

› Neues Wartungsteam

Sie halten die Wärmepumpe in Schuss 20

Events

› Das Jubiläum im Jubiläum

Paul Stalder ist seit 30 Jahren bei STIEBEL ELTRON 22

› STIEBEL ELTRON am Aargau Marathon

Fit und leistungsorientiert 23



20 | Regelmässiger Unterhalt im Rahmen unserer Wartungsverträge



22 | Paul Stalder feiert 30-jähriges Jubiläum

Impressum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Redaktion: Rahel Bühlmann | Sibylle Laube

Layout: STIEBEL ELTRON AG | Köpflipartners AG, Neuenhof

Fotografie: STIEBEL ELTRON AG | Eliane Dürst | Daniel Werder

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

MITFEIERN UND JEDEN MONAT GEWINNEN!



KOMMEN SIE MIT UNS AUF EXKLUSIVE SCHWEIZER-REISE.

Seit 40 Jahren geht STIEBEL ELTRON in der Schweiz seinen Weg. Zu diesem speziellen Jubiläum laden wir Sie ein, ein weiteres Stück dieser Reise mit uns zu gehen.

Abenteuer im Schnee erleben, musikalische Top-Acts genießen oder die Seele baumeln lassen – wir sind sicher: Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Mitfeiern und gewinnen: www.stiebel-eltron.ch/reise

Liebe Leserinnen und Leser

Wir feiern Geburtstag! 40 Jahre STIEBEL ELTRON Schweiz heisst es in diesem Jahr. Wie sagt man doch so schön: Man soll die Feste feiern, wie sie fallen ... Wir tun das und nutzen dieses Jubiläum, um auch mal einen Schritt aus dem sonst immer taktbestimmenden Tagesgeschäft heraus zu treten und auf das Erreichte zu blicken. Oftmals wird einem erst in solchen Momenten bewusst, wie lange der zurückgelegte Weg ist und wie gross die Fortschritte sind, die man seit den Gründungstagen bis heute gemacht hat. Darauf dürfen wir alle stolz sein!

Ein solches Wachstum über Jahre hinweg ist nur mit motivierten Mitarbeitenden und loyalen Partnern möglich – dem tragen wir in diesem Jahr auf vielfältige Art und Weise Rechnung. Gestartet haben wir im Januar mit der liebevoll gestalteten Firmenbroschüre, die unsere Geschichte und Gesichter festhält. Weiter sind wir das ganze Jahr über auf Schweizer Reise. Unterwegs können Sie noch bis zum Ende des Jahres tolle Preise gewinnen. Unsere Jubiläumsfeier begingen wir mit einem aussergewöhnlichen Abend, an den wir noch lange gerne zurück denken werden.

Bei all den Jubiläums-Aktivitäten verlieren wir aber trotzdem auch die Zukunft nie aus den Augen. Zahlreiche Innovationen wollen umgesetzt, Fragen beantwortet und Probleme gelöst werden. Daran arbeiten wir hart – gestern, heute und auch morgen. Mit uns können Sie rechnen!

Freuen wir uns also auf die Zukunft und seien wir gespannt, welche Überraschungen und Herausforderungen sie für uns bereithält. Auf die nächsten 40 Jahre ...



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Knellwolf'.

Chris Knellwolf
Leiter Marketing

Ein «gewaltiger» Abend

Es ist Halbzeit im Jubiläumsjahr – der richtige Zeitpunkt für STIEBEL ELTRON, um mit Pauken und Trompeten für einen Abend aus dem Arbeitsalltag auszubrechen und den Geburtstag des Unternehmens gebührend zu feiern.

Mit Gewitter und einem Donnerknall startete der Event, welchem die Mitarbeitenden, insbesondere die Organisationscrew aus dem Marketing, schon seit Monaten entgegenfieberten. Zusammen mit Behörden, Geschäftspartnern und Vertretern vom deutschen Mutterhaus in Holzminden durfte die Belegschaft in einem animierten Film die vergangenen 40 Jahre Revue passieren lassen. Es sind zwei Erfolgsgeschichten, die hier erzählt wurden. Einmal die der Wärmepumpe, zum anderen jene von STIEBEL ELTRON Schweiz. Eine offensichtlich gute Kombination.

Wortgewandte Referenten

Seit der Gründung der Niederlassung in der Schweiz im Jahr 1978 hat sich viel getan. Darauf ging auch Stephan Klapproth in seiner mit Humor gespickten Ansprache ein. Das persönliche Bühnengespräch mit Dr. Ulrich Stiebel, dem Miteigner des international tätigen Konzerns, sowie Dr. Nicholas Matten, Mitglied der Geschäftsleitung in Holzminden, unterstrich die Bedeutung der südlichen Tochter innerhalb der Gruppe. Sie verdankten noch einmal nachdrücklich das Engagement, die Strebsamkeit sowie die entsprechend positiven Resultate in den vergangenen Jahren.

Das Referat von Anders Indset war mitreissend und stimmte gleichzeitig nachdenklich. Mit einer eigenwillig einnehmenden Art brachte er seine Ideen und Philosophien unserer Zukunft und den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen an die Frau und den Mann. Er provozierte, animierte, seine Ansichten haben zuweilen gar Schockpotenzial. Aber vor allem öffnen sie Augen und rütteln wach.

Kulinarische Highlights

Wie so oft bei derartigen Veranstaltungen war man nach dem offiziellen Teil froh, gab es nun Gelegenheit, sich die Beine zu ver-



Ein unvergesslicher Gala-Event im Campussaal Brugg-Windisch



Dr. Ulrich Stiebel, Dr. Nicholas Matten und Paul Stalder

treten. Ganz nach dem Motto «das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden» war das gleichzeitig der Startschuss für die verschiedenen Essensangebote. Im Sinne eines Streetfoodfestivals konnte man sich auf eine Schweizer Reise begeben und sich «unterwegs» bedienen, ein Zürcher Geschnetzeltes mit Röstitalern oder ein Tessiner Risotto geniessen – wem es beliebte noch gefolgt von einem Rindsfilet oder Älplermagronen. So entstand ein buntes Miteinander, die Gesprächspartner wie auch Sitz- und Stehplätze wechselten je nach Belieben. Das lebendige Treiben hielt sich über den gesamten Abend.



Der Film zum Anlass: Anschaulich dargestellte STIEBEL ELTRON-Geschichte



Die kulinarischen Highlights am Streetfoodfestival waren äusserst beliebt



Judith Wernli präsentierte die Show-Acts

Unterbrochen wurde die lockere Atmosphäre jeweils nur durch die diversen Unterhaltungspunkte. Die eindrückliche Trommelshow der Gruppe «Drums2Streets» war ein einziges Feuerwerk an Rhythmen, welches durch ihre ausgefallenen Instrumente und die ideenreiche Show gleich noch imposanter wirkte.

Eine eigens für unsere Jubiläumsfeier einstudierte Nummer präsentierte die Focus Crew, mehrfache Schweizer Meister im Streetdance. Die erfolgreiche Combo mit internationaler Erfahrung vereinte verschiedene Tanzstile und sorgte für gute Laune.

Der feierliche Rahmen wurde abgerundet mit einem wunderbaren Konzert von Bluessänger Philipp Fankhauser. Ohnehin schon ein Erlebnis, sind seine Liveauftritte zusammen mit seiner gesamten Band ein wahres Fest für jeden Musikliebhaber. Und so spielten der Berner und seine Leute an diesem Abend aus ihrem breiten Repertoire und begeisterten dabei auf ganzer Linie. Es war ein würdiger letzter Höhepunkt einer besonderen Veranstaltung für die Stibel-Familie.



Drums2Streets beeindruckten mit ihrem Auftritt



Die Focus Crew Streetdance sorgte mit ihrer Darbietung für gute Laune

Mit viel Sprachwitz

Er ist eines der bekanntesten und beliebtesten Fernsehgesichter unseres Landes – wenn dies auch nicht mehr sein Berufsalltag ist. Während über zwei Jahrzehnten hat Stephan Klapproth das Nachrichtenmagazin 10vor10 moderiert und ihm mit seinen Formulierungen und Wortspielen seinen Stempel aufgedrückt. Nach seinem Abschied 2015 war seinerseits von «Entschleunigung» die Rede. Das hält ihn jedoch nicht davon ab, landesweit Moderationen und Reden zu Themen der Kommunikation und Politik zu halten.



Stephan Klapproth referiert mit viel Sprachgefühl



Die Trommelshow war ein Feuerwerk der Rhythmen



Unser Markenbotschafter Matthias Glarner mit Regierungsrat Dr. Dieth und seiner Frau



Sichtlich erleichtert ist die Organisatorin des Events: Manuela Rohrer



Das Konzertpublikum war von Philipp Fankhauser und seiner Band begeistert

Anders Indset – der Rockstar unter den Wirtschaftsphilosophen

Bekannt wurde und ist er für seine unkonventionelle Denkweise sowie seine provozierenden Thesen. Gepaart mit seinen Attitüden bei Auftritten gilt der gebürtige Norweger als Live-Erlebnis. Führungskräfte auf der ganzen Welt lassen sich von ihm inspirieren.

Unsere Zeit ist schnelllebig. Das Umgehen mit «wildem Wissen», wie Indset das nennt, was wir inzwischen im Überfluss generieren und konsumieren können, wird immer mehr zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für Personen in Spitzenfunktionen. Wer es beherrscht, dessen Macht zu entdecken, zu strukturieren und zu nutzen, wird sich sowohl in der Geschäftswelt wie auch im Leben als Gewinner hervortun, ist er überzeugt.

«Das kapitalistische Modell braucht Mitgefühl»

Laut Indset müssen zukünftige Führungskräfte mehr Verantwortung übernehmen und zu «Gestaltern des Wandels» werden. Sie sollen neben einem Unternehmen eine Kultur aufbauen und gleichzeitig Wert für den Kunden schaffen. Interessant seine Aussage «das kapitalistische Modell braucht Mitgefühl». Von radikalem Wandel sowohl in Bildungssystemen wie in politischen Systemen ist die Rede.

Emotion lässt sich nicht digitalisieren

Die Zukunftsbilder, welche uns heute überall begegnen, können die Menschen gut und gerne beeindrucken, mitunter sogar ein wenig einschüchtern. Genau das jedoch ist falsch. Wir sind denkende und fühlende Wesen. Eigenschaften, auf welche wir uns mit zunehmender Digitalisierung immer mehr besinnen sollten. Dann können wir Seite an Seite mit der technologischen Entwicklung vorwärts gehen. Es braucht Mut, Optimismus und ganz viel Wille. Die Herausforderungen der Zukunft sind definitiv vorhanden. Sie sind aber auch dazu da, sie als Chance zu sehen.

Zur Person

Anders Indset gehört zu den führenden Wirtschaftsphilosophen der aktuellen Zeit. Dies unterstreicht die Tatsache, dass er im renommiertesten Ranking, Thinkers50, als einer der 30 wichtigsten globalen Vordenker in das Radar 2018 aufgenommen wurde. Diese werden laut Des Dearlove, Co-Gründer von Thinkers50, «Organisationen, Führung und Management in Zukunft nicht nur nachhaltig beeinflussen, sondern auch komplett neu formen».



Anders Indset: Der norwegische Wirtschaftsphilosoph weitet unseren Blick auf die Welt.

«I'll be around»

Der Bluesänger Philipp Fankhauser im Interview

Philipp Fankhauser war unser Top Act auf unserer Jubiläumsfeier. Wir durften ihm vor dem Konzert im Interview ein paar Fragen stellen.

Wann wussten Sie, dass Sie Musiker werden möchten? Gab es ein Schlüssel-erlebnis, oder war es ein Traum, der immer realistischer wurde?

Mein älterer Bruder schenkte mir zum elften Geburtstag eine Schallplatte des Chicago Blues Pioniers Sunnyland Slim. Nach dem ersten Durchhören war es für mich bereits ganz klar: Ich will Bluesänger werden!

Welche Vorbilder haben Ihre Liebe zur Musik und allenfalls Ihre Art, Musik zu machen, beeinflusst?

Sicher eben der Pianist Sunnyland Slim, aber dann auch die grossen Bluesmusiker Muddy Waters, B.B. King, Robert Johnson, Jimmy Witherspoon, Johnny Copeland, Margie Evans und unzählige mehr.

Jahrzehntelang sind Sie bereits auf den Bühnen dieser Welt unterwegs. Da waren bestimmt viele Höhepunkte dabei. Woran erinnern Sie sich speziell?

Da gibt es tatsächlich eine riesige Zahl an Höhepunkten. Einer ist sicher das Zusammentreffen mit Harry Belafonte im Jahr 2011 oder meine Auftritte in B.B. King's Blues Club in Memphis. Oder der Auftritt am Chicago Blues Festival im Jahr 2004.

Ihre Liebe zur Musik ist ungebrochen, das hört und sieht man, wenn Sie spielen. Hatten Sie nie genug vom Musikbusiness?

Oh doch, immer mal wieder. Aber das hält jeweils nur ganz kurz an und schon freue ich mich wieder auf das nächste Konzert.

Sie sind mit dem neuen, Ihrem 15. Album, auf Tour. Wie läuft es?

Wir wussten, dass wir mit dem neuen Album etwas Besonderes geschaffen hatten. Dass es aber so gut laufen würde, konnten wir uns nicht erträumen. Im Juni werden wir für 10'000 verkaufte Einheiten mit einer Golde-

nen Schallplatte ausgezeichnet. In Zeiten des Streamings und praktisch versiegten Verkäufen eine schöne Auszeichnung.

Heute spielen Sie auf unserer Jubiläumsfeier. Das Publikum unterscheidet sich möglicherweise etwas von demjenigen auf Ihren eigenen Konzerten. Fällt die Vorbereitung bei einer solchen Veranstaltung anders aus?

Nein, ich denke nicht, dass sich das Publikum generell unterscheiden wird. Vorbereiten kann ich das so oder so nicht. Erst auf der Bühne kann ich ein Publikum «lesen» und allenfalls das Programm, bzw. die Song-Setliste nötigenfalls etwas anpassen.

«I'll be around», der Titel Ihres neuesten Werkes. Ihre Band und Sie sind dabei und feiern mit STIEBEL ELTRON AG den 40. Geburtstag. Wir freuen uns sehr darüber und auf Ihren Auftritt gemeinsam mit Ihrer Band. Herzlichen Dank für das Gespräch.



Philipp Fankhauser, Bluesmusiker mit Herz

Erfolgreichste Tochter während 40 Jahren

In den Gründungsjahren musste sich STIEBEL ELTRON in der Schweiz erst einen Namen machen. Das war gar nicht so einfach. Doch bald hat sich die hiesige Niederlassung zu einer der wichtigsten Ländergesellschaften des Unternehmens entwickelt – und ist es bis heute geblieben.

Die Ölkrise in den 70er Jahren gilt als die Geburtsstunde der Erneuerbaren Energien. STIEBEL ELTRON war von Anfang an dabei und begann mit der Entwicklung und Produktion von Solarthermie-Kollektoren und Wärmepumpen.

Mit der Wärmepumpe zum Erfolg

«Schnell stellte sich für Wärmepumpen der Schweizer Markt als ein attraktives Absatzpotenzial heraus», erläutert Dr. Ulrich Stiebel, Mitinhaber des weltweiten Konzerns. Seit den 80er Jahren setzte die Schweizer Niederlassung unter der Geschäftsführung von Urs Gräflein ganz auf Erneuerbare Energien. «Er betrieb das Geschäft über viele Jahre schweizerisch konservativ und erfolgreich», berichtet Dr. Stiebel.

Der Anfang war alles andere als leicht

Es hat einige Jahre und viel Überzeugungsarbeit der Verkaufsberater gebraucht, bis die Wärmepumpe sich etablieren konnte. «Herr und Frau Schweizer waren skeptisch», erinnert sich der damalige Geschäftsführer Urs Gräflein. «Wir mussten zu Beginn der Kundschaft die Funktionsweise der Wärmepumpe erläutern.» Zudem war das System für damalige Verhältnisse recht teuer. Hinzu kam die unzutreffende Annahme, dass eine Wärmepumpe sehr laut sei. Aber insbesondere die Luft-Wasser-Wärmepumpe stiess auf gutes Echo. So wurde der Grundstein für den Erfolg gelegt.

Das Unternehmen entwickelte sich in grossen Schritten

In den 90er Jahren wurde die Produktpalette um Systeme zur Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung erweitert. Nach der Geschäftsübernahme durch Paul Stalder im Jahre 2005 wurde zudem ein eigener Kundenservice aufgebaut – ein weiterer erfolgreicher Meilenstein in der Entwicklung der geschäftstüchtigen Schweizer Tochtergesellschaft. «Der Bau des grossartigen ENERGY CAMPUS, das schönste Gewerbegebäude der Schweiz im Minergie-P Standard, war

ein weiterer Höhepunkt auf dem erfolgreichen Schweizer Weg», freut sich der Eigner des Konzerns.

Mit Abstand die erfolgreichste Zweigniederlassung von STIEBEL ELTRON

In den 40 Jahren ihres Bestehens hat sich die Schweizer Tochtergesellschaft mit grossem Abstand zur erfolgreichsten Zweigniederlassung entwickelt, erreicht sie doch mehr als 20% des gesamten Auslandsatzes. Seit ihrer Gründung war sie zudem die Tochter mit der grössten Absatzmenge von Wärmepumpen. «Wir sind sehr stolz auf unsere Schweizer Niederlassung. Ihre wirtschaftliche Entwicklung, ihre Kontinuität und Zuverlässigkeit ist Massstab für alle heutigen und zukünftigen Tochtergesellschaften!», betont Dr. Stiebel und wünscht dem Unternehmen und ihren Mitarbeitenden zum Jubiläum: «Bleiben Sie auf der Erfolgspur und haben Sie weiterhin grosse Freude an Ihrem selbst geschaffenen Werk, der Stiebel Eltron AG in Lupfig!»



Dr. Ulrich Stiebel, Eigentümer

«Wir sind sehr stolz auf unsere Schweizer Niederlassung. Ihre wirtschaftliche Entwicklung, ihre Kontinuität und Zuverlässigkeit ist Massstab für alle unsere heutigen und zukünftigen Tochtergesellschaften!»

Dr. Ulrich Stiebel, Eigentümer

Energiewende – was denken die Schweizer?

65 Prozent der Schweizer wollen schnellere Energiewende

Ein Jahr nach der Volksabstimmung zum Energiegesetz wünschen sich 65 Prozent der Schweizer mehr Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien. Jeder Zweite fordert zudem, ein festes Datum für den beschlossenen Atomausstieg zu setzen. Das sind Ergebnisse unserer Umfrage «Energie-Trendmonitor 2018», für die 1'000 Schweizerinnen und Schweizer bevölkerungsrepräsentativ befragt wurden.

Mit deutlicher Mehrheit hat sich die Schweizer Bevölkerung im Mai 2017 für das neue Energiegesetz ausgesprochen. Laut der neuen Umfrage sind heute hierzulande aber 55 Prozent grundsätzlich unzufrieden damit, wie das Land in der Energiewende vorankommt. So wird beispielsweise gefordert, den Anteil von grünem Strom zügig auszubauen: 63 Prozent der Befragten möchten den Anteil der Wasserkraft noch deutlich erhöhen. Laut dem Bundesamt für Energie wurden in der Schweiz 2016 bereits 62 Prozent der Steckdosen mit Erneuerbaren Energien versorgt – 56 Prozent davon aus Grosswasserkraftwerken. Gleichzeitig bemängelt die Mehrheit der Bevölkerung (51 Prozent), dass kein Abschalttermin für die Kernkraftwerke festgesetzt ist. Der Grund: Das seit Januar geltende Energiegesetz verbietet nur den Bau neuer Atomkraftwerke – die alten Meiler dürfen auf unbestimmte Zeit am Netz bleiben, solange sie als sicher eingestuft sind.

Die Schweizer sind selbstkritisch

In Sachen Energie zeigen sich die Verbraucher auch selbstkritisch: 64 Prozent meinen, die Endverbraucher seien noch zu verschwenderisch. «Die Energiewende wird ganz entscheidend von den Privathaushalten gestaltet», sagt Paul Stalder, Geschäftsführer STIEBEL ELTRON Schweiz. «Über 40 Prozent des Energieverbrauchs fällt im Gebäudebereich an. Die Modernisierung im eigenen Heizungskeller ist damit ein wichtiger Schritt in Richtung private Energiewende.» Die Energieeffizienz lässt sich beispielsweise mit neuer Wärmepumpentechnologie deutlich steigern. Die grüne Heizungsanlage nutzt Umweltenergie aus dem Erdreich, der Umgebungsluft oder dem Grundwasser, um das Zuhause zu beheizen und das warme Wasser zu bereiten. Aktuell wird die energetische Sanierung von Gebäuden zudem finanziell von Bund und Kantonen über das «Gebäudeprogramm» unterstützt.

Umfrage Energie-Trendmonitor 2018

In einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage wurden Herr und Frau Schweizer im März 2018 über einen Panel-Anbieter online zur Energiewende und ihren Konsequenzen befragt. Dabei ging es um die Bedeutung von Energiethemen, die Beurteilung der aktuellen Situation und mögliche staatliche Massnahmen, welche eine erfolgreiche Energiewende fördern könnten.

„Für **65 %** der Schweizer wird die Energiewende zu langsam umgesetzt.“

Energie-Trendmonitor 2018



Registrieren und iPad gewinnen

Unsere Website ist voll von nützlichen Tools, Hilfen und Dokumentationen für Partner. Registrieren Sie sich jetzt und nehmen Sie an der Verlosung für ein iPad teil.

SCHEMAS

In wenigen Klicks zum Hydraulik- und Elektroschema.

Ausgehend von Ihrer gewünschten Wärmepumpe kommen Sie mit wenigen Zusatzangaben einfach und schnell zu den dazugehörigen Anlage-Schemas.

PRODUKTDATEN

Sie interessieren sich für die Details eines Produkts?

Der Produktdaten-Finder bietet eine Vielzahl an Unterlagen zu unseren Produkten. Zum Suchen benötigen Sie lediglich die Bezeichnung oder die Nummer des Produkts.

AUSLEGUNG

Wärmepumpenanlagen richtig auslegen leicht gemacht.

Mit unserem Auslegungstool für Wärmepumpen dimensionieren Sie die Anlage richtig und ermitteln die Energiekosten korrekt.

PLANUNGSMAPPEN

Zu Wärmepumpen, Lüftung und Solar.

Die Planungsmappen enthalten sämtliche technischen Informationen, die Sie für die Planung und Installation unserer Produkte benötigen.



Und so gehts:

- Besuchen Sie www.stiebel-eltron.ch/login
- Registrieren Sie sich bis zum 31. August 2018 als Fachpartner
- Als neu registrierter Fachpartner nehmen Sie automatisch an der Verlosung für ein iPad teil.

Viel Glück!

Auf Entdeckungsreise durch die Schweiz

Mitmachen lohnt sich



Anfang Jahr ist unsere exklusive Reise durch die Schweiz gestartet und bereits haben wir viele wunderschöne Ecken unseres Landes besucht. Unterwegs gab und gibt es jeden Monat etwas zu gewinnen, eine Verlosung entscheidet, wer glücklicher Besitzer eines tollen Gutscheins wird.

Die sorgfältig ausgewählten Preise sind spezielle Highlights, für welche die jeweilige Region besonders bekannt ist. Dazu gehören Konzerte mit Special Guest-Tickets, ein entspanntes Wochenende in einem 5-Sterne-Hotel oder VIP-Eintritte für ein Ski-Weltcuprennen.

Mehrere Gewinner durften sich bereits über die schöne Nachricht freuen – im weiteren Verlauf des Jahres werden noch einige dazu kommen. Mitmachen lohnt sich also in jedem Fall.

www.stiebel-eltron.ch/reise



Ein unschlagbares Team

Schlank, sparsam und gutaussehend: Wer wünscht sich nicht diese Attribute für einen treuen Begleiter? Die Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL 17 classic und der Integralspeicher HSBC 300 bieten alles, was das warme Herz begehrt und sind dadurch die ideale Kombination für das moderne Eigenheim.

Sie suchen ein unschlagbares Team, wenn es darum geht, wirtschaftlich und preiswert zu heizen und warmes Wasser zu produzieren? Bei STIEBEL ELTRON werden Sie fündig: Die Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL 17 classic und der Integralspeicher HSBC 300 sind optimal aufeinander abgestimmt und bieten als Set alles, was sich der Bauherr für die Haustechnik seines Eigenheims wünscht: Eine ebenso elegante wie effiziente Systemlösung.

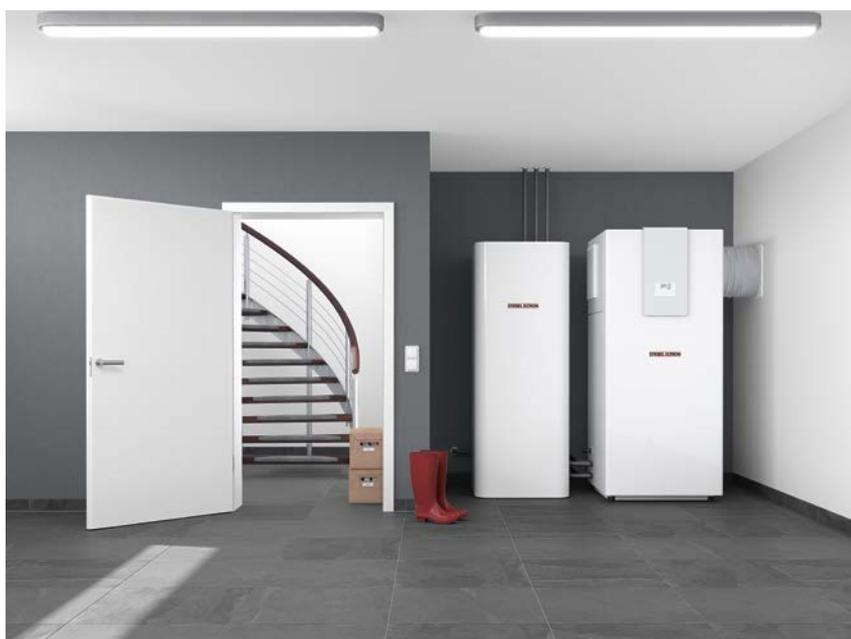
Kompakt und energieeffizient – WPL 17 ACS classic

Die Inverter-Luft | Wasser-Wärmepumpe WPL ACS classic für die Aussenaufstellung eignet sich für Einfamilien- und Reihenhäuser. Dank der modernen Invertertechnologie erreicht sie die hohe Energieeffizienzklasse A++. Das Kompaktgerät erlaubt eine platzsparende Aufstellung und arbeitet dank stufenloser Drehzahlanpassung des Lüfters und des Verdichters besonders leise. Das ABC-Design (AntiBlock-Condensat) vermeidet ein Blockieren des Kondensatablaufs und somit das Zufrieren des Verdampfers. Da die Hydraulik- und Elektroanschlüsse seitlich positioniert sind, lässt sich die WPL ACS classic ohne Öffnen anschliessen. Mit der integrierten Kühlfunktion kann an heißen Tagen eine angenehme Wohnatmosphäre geschaffen werden.

Aus der Ruhe kommt die Kraft – WPL 17 ICS/IKS classic

Die Variante WPL 17 ICS/IKCS classic für die Innenaufstellung reduziert dank der Luftführung im Geräteinnern und den schallabsorbierenden Luftschläuchen die Lautstärke auf ein Minimum. Somit ist auch ein problemloser Betrieb bei engerer Bebauung wie beispielsweise Reiheneinfamilienhäusern möglich. Und im Silentmode arbeitet die WPL 17 IKCS classic zudem sogar noch leiser.

Wichtige Detaillösungen reduzieren den Installationsaufwand. Dazu gehören die flexible Luftführung in der Ausführung «ICS», das kompakte Luftführungsmodul bei der Ausführung «IKCS» und die Schnelladapter an den Luftschläuchen für eine schnelle und saubere Montage. Der hohe Integrationsgrad ermöglicht eine platzsparende und einfache Installation. Durch die integrierten Schwingungsdämpfer kann direkt an die hydraulischen Anschlüsse angeschlossen werden.



Der Integralspeicher HSBC 300 cool ist ideal für die Kombination mit der WPL classic



WPL 17 ACS classic

Platzvorteil durch intelligente Kombination – Integralspeicher HSBC 300 cool

Eine perfekte Ergänzung zur WPL classic ist der Integralspeicher HSBC 300 cool. Er vereint 270-Liter-Trinkwarmwasser- und 100-Liter-Pufferspeicher, Ladepumpe sowie einen gleitenden und einen gemischten Heizkreis in einem Gehäuse. Die schlanke Bauform ermöglicht eine Aufstellung auf engstem Raum. Die Installation wird durch die Trennbarkeit in zwei Module für die Einbringung deutlich vereinfacht. Durch den hohen Vormontagegrad ab Werk müssen nach dem Aufstellen nur noch die hydraulischen Leitungen für Trinkwasser, Wärmepumpe und Heizkreis angeschlossen werden – das verkürzt die Installationszeit zusätzlich. Dank der hochwirksamen Wärmedämmung bietet der Integralspeicher eine hohe Effizienz und kann auch für die Kühlung des Gebäudes über beispielsweise Gebläsekonvektoren eingesetzt werden. Dank des grossen Trinkwarmwasserspei-

chers bietet der Integralspeicher hohen Warmwasserkomfort – und das auf kleinstem Raum.

Präzise abgestimmt auf die Nutzung mit einer Wärmepumpe deckt der HSBC 300 cool alles ab, was man in einem Einfamilienhaus in Bezug auf Wärme, Trinkwarmwasser und Hydraulik benötigt. Und das in einem äusserst komfortablen Format. Dank der intelligenten Kombination von Trinkwarmwasser und Pufferspeicher wird der Platzbedarf quasi halbiert und eine Aufstellung auf engstem Raum möglich. Dies ergibt mehr Nutzfläche für die Hausbesitzer. Der Integralspeicher HSBC ist damit eine exzellente Lösung für Einfamilienhäuser – insbesondere im Zusammenspiel mit der WPL 17 classic.



Integralspeicher HSBC 300 cool

Historische Villa aufwendig versetzt

Die historische Villa aus dem letzten Jahrhundert wurde um über acht Meter verschoben, um Platz für zwei zusätzliche Gebäude mit zwanzig Wohnungen zu machen.

Die Villa Carmine im Stadtzentrum von Bellinzona steht nun an einem neuen Platz. Vor knapp zwei Jahren war er Schauplatz eines beeindruckenden Vorhabens: Das stattliche Haus aus dem letzten Jahrhundert wurde auf dem Grundstück um 8 Meter und 80 Zentimeter verschoben.

Kein alltägliches Bauvorhaben

Die historische Villa aus dem Jahre 1901 war fast zehn Jahre unbewohnt. Um einen Abriss zu vermeiden, weil die Villa Platz für zwei Mehrfamilienhäuser frei machen sollte, entschied sich die Eigentümerfamilie für dieses 700'000 Franken teure Projekt. Nach mehr als drei Monaten Vorbereitungszeit versetzte ein auf Hebetchnik spezialisiertes Unternehmen das 1'500 Tonnen schwere Gebäude. Zunächst wurden die Grundmauern der Villa an der Unterseite angesägt und Eisenstangen in die Spalten eingeführt. Unter den tragenden Wänden erstellten die Bau fachleute ein Betonfundament mit Trägern, welche als obere Schienen für den Transfer der Villa dienten. Auf 80-90 Zentimeter dicken Stangen, die als untere Schienen dienten, wurde schliesslich das Gebäude durch langsames Gleiten auf das vorbereitete Fundament platziert. Eine besondere Herausforderung war jedoch das anschliessende Drehen des Gebäudes um fünf Grad.

Die spektakuläre Prozedur dauerte über eine Stunde und zog an die hundert Schaulustige an. Mittlerweile wurde das Mehrfamilienhaus erstellt und fast alle Wohnungen bezogen. Aber das Projekt bleibt doch eines der spannendsten für Architekt Giulio Ceregheggi. «Eine Gebäudeversetzung habe ich noch nie zuvor begleitet», berichtet er. «Entsprechend aufgeregt waren wir bei den Vorbereitungsarbeiten.» Nicht jedoch die Spezialisten für Gebäudeverschiebungen der Firma Iten AG. «Für sie war das Alltagsarbeit und alle waren sehr gelassen», ergänzt er schmunzelnd.

Kostbare Wärme aus dem Grundwasser

So antik die Villa am Campo Marzio ist, so modern ist die installierte Technik. Die Wärmepumpenbaureihe WPF wurde speziell entwickelt, um grössere Wohnanlagen sowie Gewerbe- und Industriebauten mit Wärme zu versorgen. Über eine Kaskadenschaltung decken ein oder mehrere Geräte die Grundversorgung mit Wärme ab, bei Verbrauchsspitzen werden weitere Geräte zugeschaltet. Das senkt nachweislich die Betriebskosten. Bis zu 400 kW Leistung erreichen die kompakten Wärmepumpen in Kaskadenschaltung. Um Platz zu sparen, können dabei je zwei Geräte übereinander gestellt werden. So reduziert die Wär-

mepumpenanlage nicht nur den Energie-, sondern auch den Platzverbrauch.

Bei den Wasser | Wasser-Wärmepumpen wird das Grundwasser durch einen Förderbrunnen hochgepumpt, die Wärme entzogen und für den Betrieb der Wärmepumpe genutzt. Anschliessend wird das leicht abgekühlte Wasser über den Schluckbrunnen wieder rückgeführt. Da das Grundwasser ganzjährig eine konstante Temperatur aufweist, eignet es sich hervorragend als Wärmequelle. Zudem sorgt diese Art der Energieübertragung nicht nur im Winter für wohlige Wärme. Im Sommer können die Gebäude über die Fussbodenheizung auch passiv gekühlt werden.

Hygienisches Wasser dank Durchlaufspeicher

Auch die installierten Warmwasserspeicher zeugen von modernen Konzepten. Überall, wo beengte Platzverhältnisse herrschen, spielen die SBS-Speicher ihre Stärken voll aus. Denn sie sind Puffer- und Durchlaufspeicher in einem. Damit verbessern die hochwirksamen Wärmeübertrager die Hygiene im Speicher, weil nur noch geringe Mengen Trinkwasser bevorratet werden müssen, um das ganze Haus mit Warmwasser zu versorgen. Übrigens auch auf Basis umweltfreundlicher Sonnenenergie: Durch den Solar-Wärmeübertrager im Speicher kann ein weiterer regenerativer Energieträger problemlos eingebunden werden. Damit avancieren die Kombinationsspeicher zu echten Kraftpaketen im Heizungskeller.



Die Wasser | Wasser-Wärmepumpe WPF 27



Das Architekten-Team Giulio Cereggetti und Devis Bruni mit Claudio Scandella im Technikraum des Neubaus



Legionellenfreies Trinkwasser dank Durchlauferhitzer:
Der Warmwasserspeicher SBS 1501

Villa Carmine Campo Marzio in Bellinzona

- Villa aus dem Jahr 1901 im Stadtzentrum von Bellinzona
- Versetzung der Villa im Jahr 2016 um 8,8 Meter
- Neubau des Mehrfamilien- und Bürohauses im Jahr 2017
- Grundwasser-Wärmepumpen WPF 20 und WPF 27
- Möglichkeit zu Free-cooling
- SBS 1501 und 2 x SBS 1501 | SOL zur Brauchwasseraufbereitung
- Option zur Nachrüstung einer Solaranlage
- Realisierung durch Cereggetti & Bruni Architekten SA, Mesocco/GR

Wer hält eigentlich die Wärmepumpe in Schuss?

Damit sie einwandfrei und effizient läuft, muss die Wärmepumpe regelmässig kontrolliert und gewartet werden. Seit Anfang dieses Jahres sorgt ein dreiköpfiges Team im Rahmen unserer Wartungsverträge für einen professionellen Unterhalt und eine fachgerechte Reinigung der Wärmepumpe.

Hält der Herbst langsam Einzug und das Laub sammelt sich in Regenrinnen und Schächten, dämmert es so manchem Hausbesitzer, dass auch die Heizung wohl bald wieder der Pflege bedarf. Für viele ist es eine Entlastung, wenn sie die Wärmepumpe, das Herzstück der Heizungsanlage, in guten Händen wissen. Haben sie mit uns einen Wartungsvertrag abgeschlossen, können sie sich beruhigt zurücklehnen und die ganze Arbeit dem Fachmann überlassen.

Seit Anfang Jahr übernehmen unsere Wartungstechniker die periodische Wartung und Reinigung der Wärmepumpe sowie die Systemprüfung und Optimierung. Mit gekonnten Handgriffen halten sie die Wärmepumpe in Schuss und gewährleisten dadurch einen reibungslosen und energieeffizienten Betrieb der Anlage. «Die Wartungstechniker sind genau instruiert, worauf es beim Unterhalt der Wärmepumpe

ankommt», versichert Luca Müller, Cheftechniker bei STIEBEL ELTRON. «Die häufigsten Massnahmen sind das Kontrollieren und Reinigen der Abläufe und Luftführungen sowie das Testen der wichtigsten Komponenten», erklärt Robin Hunziker seine Aufgabe als Wartungstechniker.

Unsere Serviceverträge sind sehr beliebt. Mehr als 3'500 Wärmepumpen werden pro Jahr einer Unterhaltsreinigung unterzogen. Mit sichtbarem Erfolg: Vielfach sammelt sich in den Wärmepumpen nicht nur Laub und Schmutz an, auch Nagetiere verirren sich ab und zu unter das Gehäuse. Nach einer Wartungsreinigung ist schliesslich wieder alles in bester Ordnung, so dass der Winter sorgenfrei Einzug halten kann.



Wartungstechniker im Einsatz



Die wichtigsten Aufgaben des Wartungstechnikers

- › Kondensatablauf reinigen
- › Lüftungsschläuche von Laub und Verschmutzungen befreien
- › Abtauung prüfen
- › Parameter der Steuerung testen
- › Filter wechseln (bei Lüftungsgeräten)
- › Heizkurve korrekt einstellen



Die Wartung der Wärmepumpe lohnt sich

Das Jubiläum im Jubiläum

Sein 30-jähriges bei STIEBEL ELTRON fällt ins Jubiläumsjahr und ist ein weiterer Grund zum Feiern – Geschäftsführer Paul Stalder wurde zu seiner eigenen Überraschung auf dem Geburtstagsfest der STIEBEL ELTRON Schweiz geehrt.

Drei Viertel der gesamten Stiebel-Geschichte in der Schweiz hat er miterlebt und auch mitgeprägt. Es sind eindrückliche Veränderungen, die das Unternehmen und Paul Stalder seit seinem Eintritt als Aussendienstmitarbeiter 1988 durchlebt haben. In dieser langen Zeit hat er zwar nur zwei Positionen bekleidet, diese aber jeweils mit viel Engagement und Herzblut ausgeübt.

Beherrlich und enthusiastisch

Dabei darf man erwähnen, dass Paul Stalder vielfach auch sehr erfolgreich agiert hat. Nicht umsonst betitelt Urs Gräfflein, sein Vorgänger als Geschäftsführer, dessen Einstellung damals als eine seiner besten geschäftlichen Entscheidungen überhaupt. Und auch bei den deutschen Kollegen und Vorgesetzten geniesst er grosses Vertrauen und Achtung. Lobes- und Dankesworte hört man im Jubiläumsfilm einige – immer begleitet von einem Augenzwinkern.

Als strebsamer Mensch hat auch Paul Stalder seine Ecken und Kanten. Bestimmt als Bestandteil seines Erfolgsrezepts zu werten, sind sie mitunter auch eine Herausforderung für Weggefährten, Geschäftspartner, Lieferanten und Mitarbeitende. Dr. Kai Schiefelbein, langjähriges Mitglied der Konzernleitung, lacht denn auch verschmitzt, als er die Zusammenarbeit mit der Schweiz als «zeitweise anstrengend» bezeichnet. Wir wissen, wovon er redet. Paul Stalder weiss es selbst, Selbstironie ist ihm nicht fremd. So hat er seiner ehemaligen Assistentin zu ihrem Abschied ein Buch mit dem vielsagenden Titel «Und morgen bringe ich ihn um!» geschenkt – darin wird die intensive Arbeitsbeziehung mit der Chefetage mit all ihren Tücken auf die Schippe genommen.

Blick nach vorne

Paul Stalder macht es nicht gerne, doch in diesem doppelten Jubiläumsjahr darf man das kurz: Wir schauen zusammen mit Dr. Ulrich Stiebel und Dr. Nicholas Matten zurück. Die beiden Herren gratulieren zu verdienstvollen Jahren bei STIEBEL ELTRON. Ganz klar geht es nicht ohne ein Team. Jeder Wegbegleiter und Mitarbeitende hat seinen wichtigen Beitrag geleistet dafür, dass die Niederlassung in der Schweiz heute da ist, wo sie ist. Und doch hat Paul Stalder mit seinem vorausschauenden Blick, mit seiner Kenntnis des Marktes, seinem Optimismus und Enthusiasmus, nicht zu vergessen mit seinem «Bauchgefühl», bedeutenden Anteil am Erfolg von STIEBEL ELTRON Schweiz.



Paul Stalder wird am Firmenjubiläum überrascht

Stiebel läuft...

Unsere Mitarbeitenden machen auch am Aargau Marathon keinen Halt

Wer schon einmal einen Marathon gelaufen ist, weiss, was es bedeutet, nach monatelangem Training und bewusster Vorbereitung auf den grossen Tag dann endlich das Ziel durchlaufen zu können: «Es war ein tolles Erlebnis», berichtet Chris Knellwolf von seiner ersten Teilnahme am AARGAU Marathon.

STIEBEL ELTRON hat am Sonntag, 13. Mai 2018 mit einem Firmen-Team «#stiebelläuft» am Team4Run teilgenommen. Die Strecke verlief von Brugg über Lupfig, Wildegg, Rapperswil bis nach Aarau.

Auch wenn die Teilnehmer des Team4Run nicht die volle Marathon-Strecke von 42,195 km gelaufen sind, sondern sich die Distanz aufgeteilt haben, so ist ihre Leistung doch beachtlich: Zwischen 8,8 und 12,3 km betrug jede Etappe, was eine Laufdauer von ca. einer Stunde pro Läufer bedeutete. Der investierte Trainingsaufwand war unterschiedlich. So lacht Martin Hartmann nach der absolvierten Startetappe und der Übergabe an Mitsstreiter Dietmar Bury: «Für die paar Mal, die ich trainieren konnte, bin ich doch zufrieden mit mir».

Das Resultat war für das Team ohnehin zweitrangig, vielmehr stand der Spass am Mitmachen im Vordergrund. So war sich die Vierergruppe nach dem Zieleinlauf von Gabriel Stalder schnell einig, dass nun ein Bier Priorität hat. Dort trafen sie auch wieder auf Geschäftsführer Paul Stalder, welcher mit seinen drei Läuferkollegen ebenfalls erfolgreich unterwegs war.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden.



Team STIEBEL ELTRON: Gabriel Stalder, Chris Knellwolf, Martin Hartmann und Dietmar Bury

**Interesse geweckt? Nähere Informationen
finden Sie unter www.stiebel-eltron.ch
oder bei Ihrem Fachpartner vor Ort.**



STIEBEL ELTRON AG | Industrie West | Gass 8 | 5242 Lupfig
☎ 056 464 05 00 | ✉ info@stiebel-eltron.ch | www.stiebel-eltron.ch

Rechtshinweis | Eine Fehlerfreiheit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen kann trotz sorgfältiger Zusammenstellung nicht garantiert werden (z.B. Aussagen über Ausstattung und Ausstattungsmerkmale). Die in diesem Prospekt beschriebenen Ausstattungsmerkmale gelten nicht als vertragliche Zusicherungen bezüglich der Beschaffenheit unserer Produkte. Einzelne Ausstattungsmerkmale können aufgrund ständiger Fortentwicklung unserer Produkte zwischenzeitlich verändert oder gar entfallen sein. Über die zurzeit gültigen Ausstattungsmerkmale informieren Sie sich bitte bei unseren technischen Beratern. Die bildlichen Darstellungen im Prospekt stellen nur Anwendungsbeispiele dar. Die Abbildungen enthalten auch Installations- teile sowie Zubehör und Sonderausstattungen, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Nachdruck und sonstige Verwendung von Prospektinhalten, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.